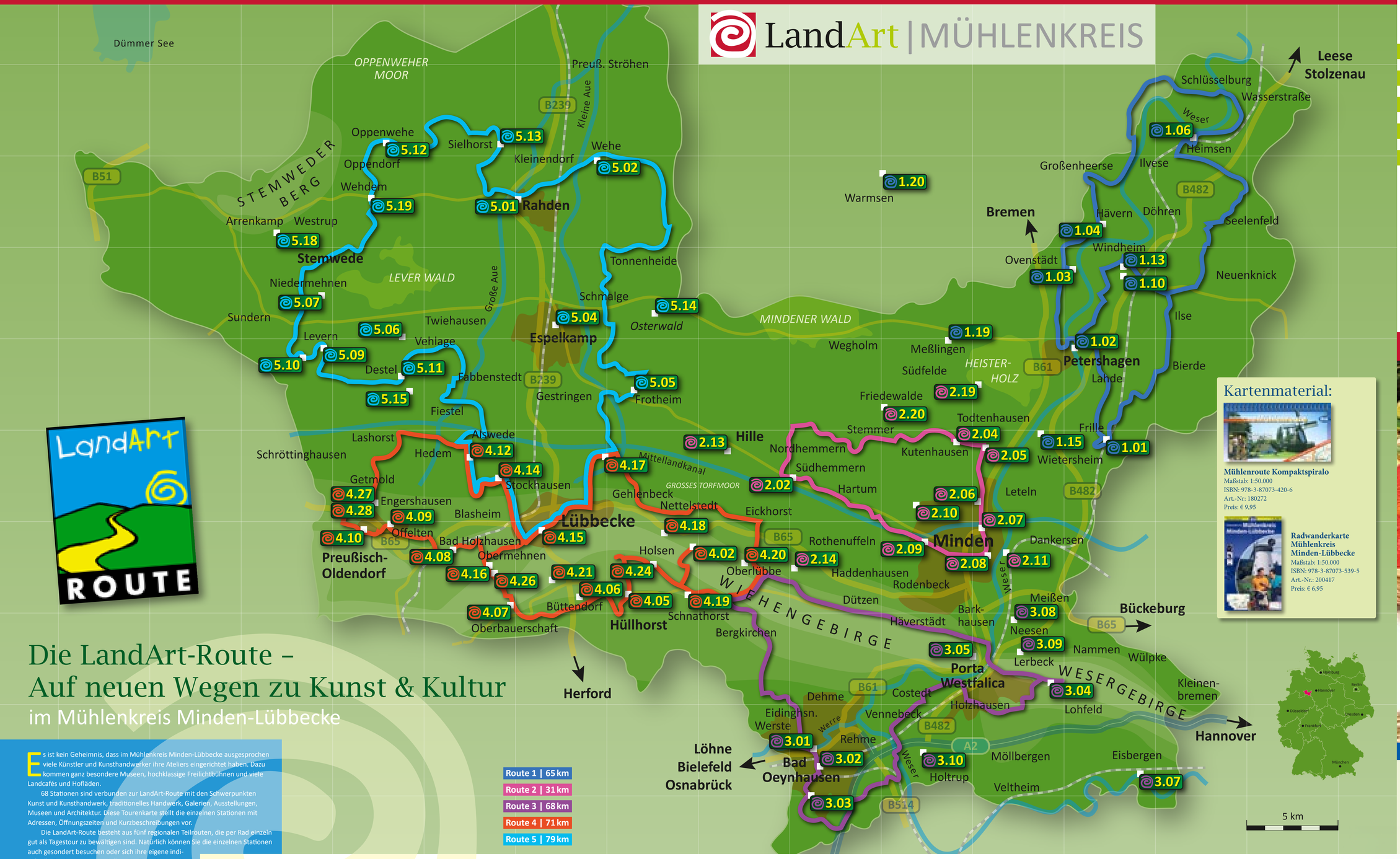

Die LandArt-Route – Auf neuen Wegen zu Kunst & Kultur

im Mühlenkreis Minden-Lübbecke

Es ist kein Geheimnis, dass im Mühlenkreis Minden-Lübbecke ausgesprochen viele Künstler und Kunsthandwerker ihre Ateliers eingerichtet haben. Dazu kommen ganz besondere Museen, hochklassige Freilichtbühnen und viele Landcafés und Hofläden.

68 Stationen sind verbunden zur LandArt-Route mit den Schwerpunkten Kunst und Kunsthandwerk, traditionelles Handwerk, Galerien, Ausstellungen, Museen und Architektur. Diese Tourenkarte stellt die einzelnen Stationen mit Adressen, Öffnungszeiten und Kurzbeschreibungen vor.

Die LandArt-Route besteht aus fünf regionalen Teilrouten, die per Rad einzeln gut als Tagestour zu bewältigen sind. Natürlich können Sie die einzelnen Stationen auch gesondert besuchen oder sich ihre eigene individuelle Route zusammenstellen. Ein Tipp: Nutzen Sie dafür den Teuto-Navigator (www.teuto-navigator.de). Die in der Übersichtskarte angegebenen Kennziffern der Stationen und die Streckenführung der LandArt-Route finden Sie auch in der offiziellen Radwanderkarte des Mühlenkreises wieder, die Sie im Buchhandel oder über den Kreis beziehen können.

Besuchen Sie Maler und Bildhauer, schauen Sie Glasbläsern zu oder besuchen Sie gleich einen Workshop! Hier erfahren Sie alles über Weißstörche oder Heringsfänger, dort finden Sie eine Marionettenmacherin in einer alten Mühle, besuchen Sie Freilichtbühnen oder ein Zimmertheater. Ein besonderer Genuss sind die zahlreichen Bauernhofcafés und Hofläden mit ihren regionalen Spezialitäten.

Folgen Sie den (Rad-)Wegen und erleben Sie Tradition und Moderne in einer bunten Vielfalt, die Sie begeistern wird.

Alle zwei Jahre organisieren die LandArt-Stationen in den Sommerwochen ein gemeinsames Festival. Ein Programmfeuerwerk – und unbedingt einen Besuch wert! Künstler, Kunsthandwerker und kreative Menschen aus dem Mühlenkreis freuen sich auf Ihren Besuch. Mehr auf www.landart-muehlenkreis.de.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und interessante Begegnungen auf der LandArt-Route.

Ihr Mühlenkreis Minden-Lübbecke

1.01 Dorf Frille

In Frille stießen das Machtgebiet der Herren vom Berge (Sitz war das heutige Porta Westfalica-Hausberge) auf das der Grafen von Schaumburg, was zu einem Jahrhunderte langen Grenz- und Hoheitsstreit führte. Die Folge war, dass die Grenze zwischen Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen mitten durch das Dorf in einem Gewirr von Kurven und Winkeln verlief.

Erst am 1. Oktober 1971 kam es zu einem Staatsvertrag zwischen beiden Ländern: Die Gemeinde Frille, Kreis Schaumburg-Lippe (Niedersachsen), wurde Nordrhein-Westfalen zugeordnet und mit der Gemeinde Frille, Kreis Minden (Nordrhein-Westfalen), vereinigt.

Der Gang durch Frille zeigt folgende Sehenswürdigkeiten: • Evang.-luth. Kirche (1910/1911) • Freithof, Kaiser-eiche • Brakfeld (sehenswerte Gebäudeensemble) • Waschplatz an der Aue • „Alte Molkerei" • Mühlenbauhof mit Mühleninformationszentrum • Dorfbrunnen • Befreiungseiche und Vereinigungsgedenkstein • Gedenkstein zur Erinnerung an die ehemalige Friller Synagoge • Historische Landesgrenze • Jüdischer Friedhof

F. M. Duwenkamp, Brunneweg 22, 32469 Petershagen, Tel. 05702/851121, E-Mail: info@ architekturbuero.duwenkamp.de; „Viets Kultur- und Dorfcafe", Erstes Dorf 6, Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 14.00 - 18.00 Uhr, Ansprechpartnerin: Renate Lindau, Tel. 0151/ 52487497; Ferienwohnungen auf dem „Rothenhof", Ansprechpartner: Henrik Prange, Rothenhof 1a, Tel. 05702/839140; Mühlenbauhof und Mühleninformationszentrum, Übernachtungsmöglichkeiten, Schwarzer Weg 2, Tel. 05702/2694

1.02 Romantik Hotel Schloss Petershagen

Das Schloss an der Weser wurde 1306 als Burg und Residenz der Mindener Fürstbischöfe gebaut und später im Stil der Weserrenaissance umgestaltet. Sein Besuch ist daher auch eine Wanderung durch fast 700 Jahre Geschichte. Bei einem Mittelalterlichen Festmahl im St. Gorgonius Keller erinnern nicht nur die dicken Mauern an unruhige Zeiten im Mittelalter, während bei einem Fest in der Fasanerie die Zeit der Königin Luise von Preußen wieder lebendig wird. In weiteren historischen Räumen und in der Orangerie hoch über der Weser bietet es heute neben Bankettmöglichkeiten auch ein Restaurant mit Café und ein Romantikhotel.

Schloss Petershagen, 32469 Petershagen, Tel.: 05707/9313-0, www.schloss-petershagen.com, E-Mail: info@schloss-petershagen.com, Öffnungszeiten: ab Mai täglich, im Winter Dienstag Ruhetag; Schlossführungen für Gruppen nach Vereinbarung

1.03 LWL-Industriemuseum – Glashütte Gernheim

Die Kunst des Glasmachens ist an der Weser zu Hause. Die Feuer der meisten Glashütten sind längst erloschen. Doch im LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim verarbeiten Glasmacher am Originalschauplatz mit Pfeife, Holzform und Schere die glühende Glasmasse vor den Augen der Besucher noch wie zur Blütezeit des Fabrikdorfs. Der idyllisch gelegene Glasturm von 1826 ist eines der letzten beiden erhaltenen Gebäude der seiner Art in Deutschland. In der angrenzenden Schleiferei werden die fragilen Werke durch Gravur und Schliff veredelt. Das Herrenhaus und die ältesten erhaltenen Arbeiterhäuser Westfalens laden zur Zeitreise in den Alltag der frühen Industrialisierung ein. Mehr zu Produktion, Transport und Verwendung des vielseitigen Materials erfährt man in der ehemaligen Korbflechterei mit der großen Sammlung von Alltags- und Gebrauchsglas. Angeboten werden Führungen, Sonderausstellungen rund um das Thema Glas, kreative Kurse, museumspädagogische Programme, Konzerte und jeden Freitag, die Möglichkeit selber Glas zu machen (Kosten: 75 €, Anmeldung erforderlich).

LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim, Gernheim 12, 32469 Petershagen, Telefon: 05707/ 93110, Fax: 05707/931111, E-Mail: glashuette-gernheim@lwl.org, www.lwl-industriemuseum.de, Öffnungszeiten: Di.-So. 10.00-18.00 Uhr, Eintritt: Erwachsen 3, €, Kinder 1,50 €, Ermäßigt 2, €

1.04 Galerie im Speicher

Im Speicher des Maninghofs von Karin und Gerd Jakob ist eine ständige Fotoausstellung mit Landschafts-, Natur- und Menschenfotografien zu besichtigen. In der Galerie und im Gewölbekeller des Speichers werden sporadische Ausstellungen mit Skulpturen und Malerei gezeigt.

Galerie im Speicher auf dem Maninghof, Karin u. Gerd Jakob, Häverner Dorfstr. 19, 32469 Petershagen, www.haevern.de, Öffnungszeiten: Anfang April bis Ende Oktober, bitte einfach vorbeischauen oder nach telefonischer Vereinbarung 05707/2264.

1.06 Heimat- und Heringsfängermuseum

Heringsfänger waren Leute, die ein knappes halbes Jahr in der Heimat und ein reichliches halbes Jahr auf See lebten. Dieses Erscheinungsbild nimmt das Museum konzeptionell auf und präsentiert im Haupthaus das Erleben der Heringsfänger auf See in fünf Abteilungen und in drei Fachwerkhäusern auf dem Museumshof „Heringsfängerheimat".

Das „Meßlinger Haus" zeigt Handwerke, die Heringsfänger ausübten, wenn sie an Land waren, oder die für ihr Leben an Land von besonderer Wichtigkeit waren. Das „Friller Haus" spiegelt den Heringsfänger in seinen kulturellen, sozialen und ökonomischen Bezügen zu seiner Heimat, und das „Heimser Haus" weist Tracht und Brauchtum des Heringsfängerlandes auf.

1.10 Denk-Mal Windheim No. 2 – viel Neues unter altem Dach

Staunen, lernen, mitmachen, genießen – das ist Devise für den Gast, der heute Haus Windheim No. 2 betritt. Wo früher Kühe und Pferde standen, Störche auf dem alten Strohdach brüteten, der Rauch vom offenen Feuer auf dem Flett die Würste und Eichenbalken räucherte, ist vielfältiges neues Leben eingezogen.

Im Storchencafé auf der Deele kann der Besucher bei hausgemachtem Kuchen die besondere Atmosphäre des 1701 erbauten Hallenhauses genießen. Ein vielfältiges Kulturprogramm mit (Handwerks-) Seminaren, Lesungen, Ausstellungen und Konzerten oder Führungen zur Hausgeschichte bietet der Verein „denk-mal Windheim No. 2" an, der das Haus 1999 vor dem Abbruch bewahrt, erworben und von Grund auf saniert hat. Im Dachgeschoss finden Besucher unter dem Motto „Haus - Heimat - Himmel" eine modern und interessant konzipierte Ausstellung zum Leben unserer Weißstörche. Präparate, Grafiken, Modelle und Medieninstallationen geben Einblicke in die Biologie der Störche, stellen Bezüge zum Thema „Mensch und Storch" und zum Umland als Storchenlebensraum her. Nicht nur mit „Kalif Storch" werden auch Kinder und Jugendliche angesprochen. Die Ausstellung richtet sich an alle Altersgruppen und bietet für jeden neue Aspekte und Wissenswertes.

Außerdem steht das Gästehaus des Vereins, „Dat lüttke Hues" bis zu 4 Personen für ihren Urlaub in der Weseraue zur Verfügung.

Aktuelles Veranstaltungsprogramm, Hausgeschichte und Buchungshinweise für „Dat lüttke Hues": www.windheimno2.de.

Historische Hofstelle Windheim No. 2 e.V., mit Westfälischem Storchenmuseum und Kulturcafé. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14.00 - 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr, Gruppen nach Vereinbarung, Eintritt/Preise Storchenmuseum: Erwachsene 2,50 €, Schulkinder 1, € Im Grund 4, 32469 Petershagen-Windheim, Tel. 05705/958580 oder 05705/7829, www.windheimno2.de/, E-Mail: architekt-riesner@nexgo.de

1.13 Museumswerkstatt Phoenix

Modellbau, Restaurierungen und Anfertigungen – Holzbearbeitung wie zur Zeit der vorletzten Jahrhundertwende: nach Regeln alter Handwerkskunst und mit Werkzeugen und Maschinen, die allesamt ebendieser Zeit entstammen oder gar noch älter sind. Das macht diese Werkstatt ganz automatisch zum Museum. Einem außergewöhnlichen dazu: nicht nur zum Herein- und Zuschauen lädt es ein – auch zum Mittun und Bleiben: Mit seinen behaglichen Gästezimmern, dem angrenzenden Garten direkt an der Weser und seinem historischen Charme ist das Haus ein idealer Zufluchtsort vor der Hektik unserer Zeit. Hier lassen sich Geist und Seele pflegen, Gedanken austauschen, dabei neue Perspektiven entdecken, Kraft tanken und Ruhe finden.

www.museumswerkstatt-phoenix.de, Tel./Fax. 05705/602, Mobil 0160/98685185, Ute & Uwe O. Hempfing, Weserstraße 25, 32469 Petershagen-Windheim; keine festen Öffnungszeiten, Anruf ratsam! Eintritt/Preise: Erwachsene 2,50 € (inklusive Führung)

1.15 Alte Schule Wietersheim

Das Schulwesen prägte lange Zeit das kulturelle Leben des Dorfes Wietersheim. Einblicke in den Schulalltag „anno dazumal" gewährt die „Alte Schule Wietersheim" aus dem Jahre 1780, die älteste Schule Nordrhein-Westfalens. Die historische Bausubstanz dieses kleinen Fachwerkhäuschens ist bis heute größtenteils erhalten geblieben und wurde vom „Aktiven Freunde der Alten Schule von 1780 e. V." liebevoll restauriert.

Ein alter Brunnen, der bei Arbeiten am Fußboden entdeckt und in das neue Pflaster integriert wurde, gibt einen Blick in die Tiefe frei. In seiner Ursprünglichkeit erhalten blieb das ehemals 28 Schüler fassende Klassenzimmer von 1780.

„Alte Schule von 1780", Unterdorf 9, 32469 Petershagen-Wietersheim, „Aktive Freunde der Alten Schule von 1780 e. V.", 1. Vorsitzender: Hubertus Padberg, Lange Str. 2, 32469 Petershagen; Führungen nach tel. Vereinbarung; Ansprechpartner: Ortsvorsteher Herbert Marowsky, Auf dem Sande 49, 32469 Petershagen, Mobil-Nr. 0170/35 45 004, E-Mail: herbert.marowsky@t-online.de, www.wietersheim-weser.de

1.19 Die Glaswerkstatt Kubos

In seiner Glaswerkstatt zeigt Hans-Joachim Kubos eindruckvoll wie sich alte Handwerk und neue Technik miteinander kombinieren lassen. Bleiverglasung und Fusing gehen hier Hand in Hand und präsentieren sich von ihrer schönsten Seite. Sie haben die Möglichkeit dem Kunstglaser zuzusehen oder in Workshops einen Eindruck von dieser Arbeit zu bekommen. Außerdem bietet die Glaswerkstatt ganzjährig an: Glasmalen für Kinder, Fotos auf Glas und Besichtigung der Werkstatt. In den Sommermonaten ist der Garten im Rahmen der Aktion „Offene Gärten" nach Absprache geöffnet. Bitte rufen Sie uns an – und vereinbaren Sie einen Termin.

Das Arbeiten mit Glas ist und bleibt eine große Herausforderung und zeigt die kreative Auseinandersetzung mit diesem lebendigen, zerbrechlichen Werkstoff.

Kunstglaserei – Glasmalerei, Zur Braake 15, 32469 Petershagen-Meßlingen, Tel.: 05704-951081, E-mail: kubos@die-glas-werkstatt.de, Öffnungszeiten: Di. - Sa. 10.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Kartenmaterial:

Mühlenroute Kompaktspiralo
Maßstab: 1:50.000
ISBN: 978-3-87073-420-6
Art.-Nr: 180272
Preis: € 9,95

Radwanderkarte Mühlenkreis Minden-Lübbecke
Maßstab: 1:50.000
ISBN: 978-3-87073-539-5
Art.-Nr.: 200417
Preis: € 6,95

Mit dem Rad zu Kunst und Kultur
Die LandArt-Route genießen

Bestes aus unserer Region

EDEKA ist die Top-Adresse für Lebensmittel aus der Region, Landwirte, Direktlieferanten und Markenartikler zählen zu unseren Partnern aus dem Mühlenkreis.

Unsere selbstständigen EDEKA-Einzelhändler sind gute Nachbarn: Sie bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze, kooperieren mit ihren Partnern aus dem Mühlenkreis und engagieren sich vor Ort.

30 km

Wir lieben Lebensmittel.

Impressum

Herausgeber:
Mühlenkreis Minden-Lübbecke
Portastraße 13
32423 Minden
05 71 / 807-23170
www.minden-luebbecke.de
muehlenkreis@minden-luebbecke.de

Auflage: 10.000, Februar 2014
Bildnachweis: Andreas Hub; privat
Gestaltung: Michael Pabst

Alle Angaben ohne Gewähr.

Mühlenkreis MINDEN-LÜBBECKE

1.20
Moora-Zentrum

[illegible]

Moora-Zentrum, Friedrich-Kopp-Str. 1, 31606 Warmsen, www.moora-zentrum.de, Moora-Zentrum e.V., Im Horst 4, 31606 Warmsen, Susanne Lebherz, Tel.: 05767 93148, E-Mail: info@hof-lebherz.de, Öffnungszeiten von Mai – September jeden 2. So im Monat 14:00 – 18:00 Uhr. Jederzeit willkommen nach telefonischer Vereinbarung. Eintritt/Preise: 4 € pro Person (incl. Führung)

2.02
Heimatstube Südhemmern

Alte Handwerkskunst erleben!
Die vom Radweg gut sichtbare Windmühle Südhemmern weist den Weg zum restaurierten Müllerhaus, dessen Obergeschoss die urige Heimatstube beherbergt. Im Rahmen der Dauerausstellung „Vom Flachs zum Leinen“ erläutert und demonstriert der Heimatverein hier traditionelle Handwerkskunst aus früherer Zeit: Fleißige Hände praktizieren das Reepen, Boken, Braken, Hecheln, Spinnen und Weben. In der gemütlichen Wohnküche können die alten Techniken des Zigarrenmachens und des Reepschlagens bewundert werden.

Heimatstube Südhemmern, Mühlenheide 22, 32479 Hille Südhemmern; Heimatverein Südhemmern e.V., Im Dorf 10, 32479 Hille-Südhemmern, Tel.: 05703/91200, Fax: 05703/610, E-Mail: peithmann@teleos-web.de; Öffnungszeiten: Jeden 2. So. im Monat April-Oktober von 13.00-18.00 Uhr (Mahl- u. Backtage); Mühle geöffnet mit Bewirtung, für Gruppen auch nach telefonischer Vereinbarung; Eintritt/Preise: 1 €

2.04
Kulturmusterdorf Kutenhausen

Überregionale Beachtung findet auch die kirchliche Kultur- und Jugendarbeit. Kantorei und Posaunenchor arbeiten beständig auf hohem künstlerischen Niveau. Die Chorschule Christuskirche mit ihren zahlreichen altersspezifischen Gruppen und dem Konzertchor „TOOKULA“ pflegt neben professioneller Chor- und Stimmerziehung vielfältige internationale Kontakte.

Kulturmusterdorf Kutenhausen, Veranstaltungstermine und weitere Hinweise zu finden im Internet unter: www.kutenhausen.de; Ansprechpartner: Birgitt Keil, Kutenhauser Dorfstr. 48, 32425 Minden, Tel. 0571/43668, E-Mail: berndkeil@t-online.de; Klaus Kasper, Torfweg 17, 32425 Minden, Tel. 0571/49103, E-Mail: klaus@die-kaspers.de

2.05
art minden

Im Atelier **art minden** bietet der Bildhauer Peter Paul Medzech Workshops in MODELLIEREN und FREIES ARBEITEN IN STEIN an. Im Gebäude und auf dem Außengelände der alten Schule aus dem Jahre 1879 können die Entstehung sowie fertige Arbeiten des freischaffenden Künstlers erlebt werden. **art minden** eröffnet im Frühjahr 2014 eine Galerie für zeitgenössische Kunst mit einem Wochenendcafé.

art minden, Peter Paul Medzech, Schulstraße 3, 32425 Minden, E-Mail: info@art-minden.de, www.art-minden.de. Anfragen telefonisch bei Peter Paul Medzech, Tel.: 0571/9742697, Mobil: 0176/70042503

2.06
Zimmertheater „Am Eck“

[illegible]

2.07
Museums-Eisenbahn Minden e.V.

Der preußische Nebenbahnzug verkehrt auf den Strecken Minden-Hille und Minden-Kleinenbremen. Auch Kombifahrten Bahn/Schiff mit Besichtigung der Windmühle Südhemmern sind möglich.

Museums-Eisenbahn Minden e.V., Ringstr. 115, 32427 Minden, Tel.: 0571/24100, museumseisenbahn-minden.de; Öffnungszeiten: April - Oktober jeweils den 2. So. im Monat. Weitere Strecken: Preußisch Oldendorf-Bad Essen-Bohmte

2.08
Mindener Museum

Das Mindener Museum zeigt sich nach seiner Sanierung 2012 in frischem Glanz. Die neue Dauerausstellung zur 1200jährigen Stadtgeschichte befindet sich im Aufbau. Ein interaktives Modell der Festung Minden 1873 und ein „Schaufenster zur Stadtgeschichte“ mit 35 Objekten laden aber bereits zur Entdeckung ein. Auf rund 650 qm Ausstellungsfläche werden Sonderausstellungen zur Geschichte, Kunst und Kultur von Stadt und Region, dem ehemaligen Fürstbistum Minden und heutigen Kreis Minden-Lübbecke, präsentiert. Spannend ist die Bau- und Hausgeschichte der Museumszeile im Stil der Weserrenaissance. Im ältesten Haus von 1565 kann einzigartiger Stuck ebenso bewundert werden, wie ein Hebewerk (Kran) aus der Zeit um 1500. Öffentliche Führungen finden monatlich an jedem 1. Donnerstag um 17:00 Uhr und an jedem 3. Sonntag um 14:00 Uhr statt. Informationen zu aktuellen Ausstellungen, zum museumspädagogischen Programm, zu Führungen sowie Stadtführungen unter:

Mindener Museum, Ritterstraße 23-33, 32423 Minden, Tel. 0571/9724020, museum@minden.de, www.mindenermuseum.de, Öffnungszeiten Di. – So. 12.00 – 18.00 Uhr, Sonderöffnungszeiten für Gruppen

2.09
Galerie Spiegel

Kunst Galerie mit Kunst Garten im Mai 2001 eröffnet. Auf mehr als 100 qm werden Objekte von internationalen, renomierten Künstlern aus verschiedenen Kulturkreisen präsentiert. Die bildende Kunst im Bereich Glas, Schmuck, Bilder und Grafik steht im Vordergrund. Vor allem handelt es sich um Künstler, die ihre schöpferischen Visionen mit Hilfe von aufwendigen oder innovativen Techniken umsetzen. Abwechselnd mit der Präsentation bildender Künstler werden Designer vorgestellt, Literaturlesungen und Konzerte veranstaltet.

Galerie Spiegel, Barbara Jablonska-Warcholek, Hahlerstr. 129, 32427 Minden, Tel. 0571/29382, Mobil 0172/7704968, E-Mail: kontakt@galerie-spiegel.de, www.galerie-spiegel.de; Öffnungszeiten: Di. - Sa. 15:00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

2.10
Die Bildner

Die Bildner – eine Ateliergemeinschaft, deren Anfänge auf das Jahr 1993 zurückgehen. Seit 2009 haben die Künstler ihre Ateliers und ein großzügiges Außengelände in Minderheide. Die Gruppe umfasst heute 14 Mitglieder, deren Arbeitsbereiche sich außerordentlich breit gefächert darstellen.

Es entstehen • Skulpturen aus Stein, Holz, Metall, Gips, Beton • Figuren und Objekte in vielfältigsten Formen aus Ton • Gemälde auf unterschiedlichsten Materialien • Radierungen, Drucke, Zeichnungen • Airbrush-Arbeiten.

Ein parkähnliches Gelände bietet die Möglichkeit, großzügig auszustellen und die traditionellen „Sommerfeste der Kunst“ auszurichten.

Die Namen der Mitglieder: Irmgard Ahrens, Waltraud Binöder, Angelika Blome, Renetta Braatz, Jürgen Dammit, Peter Janzen, Manuela Johne-Sander, Jutta Jones, Sabine Korn, Matthias Mauritz, Alois Schulze-Dorfkönig, Eva Marie Trieps, Ulrike Voegele, Gudrun Wentz.

Die Bildner, Ateliergemeinschaft, Otto-Lilienthal-Weg 7, 32425 Minden, E-Mail: info@die-bildner.de; Öffnungszeiten:Di. und Mi. 14.00-18.00 Uhr

2.11
Künstlergruppe „der regenbogen“

Die freie Künstlergruppe „der regenbogen“ arbeitet seit 1987 in einem denkmalgeschützten Gebäude, das im Jahre 1908 als Garage der gegenüberliegenden Villa Meyer gebaut wurde. Der Bau wurde 1960 nach Süden durch einen massiven Anbau erweitert. In diesen Räumen finden Treffs, Kurse und Ausstellungen der Mitglieder statt. Ziel ist es, durch gemeinsames Arbeiten in Malerei, Bildhauerei und Installationen zeitgenössisches Erleben auszudrücken.

Das Haus besitzt eine traumhafte Lage an der Weser mit Blick auf die Altstadt.

Mitglieder der Künstlergruppe: Carlos Costa, Annette Freymuth, Hans Jochen Freymuth, Vera Horn, Brigitta Kurze, Norbert Kurze, Hans-Herbert Küsgen, Peter Medzech, Susi Menzel, Andre Nitsche, Helga Sieckmann, Gisela Wojahn.

Künstlergruppe „der regenbogen“, Uferstr. 2 (direkt an Kanzlers Weide), 32423 Minden; Öffnungszeiten: Donnerstags 16 - 18 Uhr: (außer an Feiertagen); Tel. 05731/60235 Norbert Kurze, www.regenbogen-minden.de, E-Mail: info@regenbogen-minden.de

2.13
Holzgestalterin Sandra Arnts

Im Atelier hinter der Zigarrenfabrik arbeitet Sandra Arnts mit Hölzern und anderen gewachsenen Materialien. Es entstehen Schmuck-Unikate, Haarspangen, Knöpfe, sowie Objekte für den Garten und den Wohnbereich.

Holzgestalterin Sandra Arnts, Schlandorfstr. 39, 32479 Hille, Tel.: 05703/3829; Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

2.14
Heuerlingshaus und Kulturscheune in Rothenuffeln

Der Heimatverein Rothenuffeln e.V. hat ein kleines eingeschossiges Fachwerkgebäude, das 1836 in Rothenuffeln-Eicksen erbaut wurde und bis 1940 von Heuerlingsfamilien bewohnt war, abgebaut und im Kurpark Rothenuffeln in Originalgröße und ursprünglicher Raumaufteilung wieder aufgestellt. Das Haus mit Querdeele, der Stall mit Hillengeschoss und der Wohnteil bieten Einblick, wie unter einem Dach auf engstem Raum Wohnung und Viehhaltung eine Einheit bildeten.

Der Heimatverein Rothenuffeln e.V. nutzt das Heuerlingshaus als heimatkundliche Begegnungsstätte, in der an jedem ersten Sonntag in den Monaten April bis Oktober unterschiedliche Programme angeboten werden, wie z. B. Flachs spinnen, Zigarren machen, Körbe flechten, Besen binden, Seile schlagen, Honig schleudern. Dazu werden selbst gebackene Torten und Schmalzbutterbrote sowie Kaffee und Kaltgetränke angeboten.

Heuerlingshaus und Kulturscheune Rothenuffeln, Torsten Siemon, Adlerweg 5, 32479 Hille, Tel.: 05734/7778, E-Mail: t.siemon@espelkamp.de; Öffnungszeiten: In den Monaten April bis Oktober jeweils am ersten So. im Monat von 14.00-18.00 Uhr mit Vorführungen, Kaffee und Kuchen

2.19
Café im Nordholz – Landlust, Kultur und Köstlichkeiten

Ob Live-Musik und Lesungen im gemütlichen Theatergewölbe, oder Köstlichkeiten im sonnendurchfluteten Wintergarten: Im Café im Nordholz, mitten im Naturschutzgebiet gelegen, findet jeder Gast ein kuscheliges Eckchen. Zu sehen gibt es Vieles während man sich den hausgemachten Kuchen schmecken lässt. Freuen Sie sich aber auch auf das Frühstücksbuffet. Es wird sie verwöhnen und überraschen! Im Sommer wie auch im Winter ein lohnendes Ziel!

Café im Nordholz , Nordholz 5, 32425 Minden, Tel. 05704/ 167 868, www.café-nordholz.de; Öffnungszeiten: samstags und an Sonn- und Feiertagen mit Frühstücksbuffet 9.30 - 18.00 Uhr

2.20
Gesangspädagogische Praxis Roswitha Rosigkeit

Die Singstimme ist eine dem Menschen eigene, faszinierende Art der Mitteilungsfähigkeit. Der Klang trägt viele Botschaften.

Er erzählt von Befindlichkeiten und Absichten, von Einstellungen und Erwartungen. Er ist direkte Mitteilung von Lebensenergie und Lebenslicht, von Stimmungen: Aus der Kehle spricht die Seele!

Aber auch so: Wer singt, verändert seine eigene Gestimmtheit und gestaltet sein Leben mit dem, was er/sie hat. „Ich lebe in meinen Liedern und Klängen“, sagt die studierte Pädagogin und Sängerin Roswitha Rosigkeit.

Sie leitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene an, dem eigenen Stimmklang zu lauschen. Auf sich selber hören – das kommt der Entfaltung der Ausdrucksfähigkeit zugute und der sozialen Einfühlung. Das ganzheitliche Unterrichtskonzept wird gerne von Personen angenommen, die aus beruflichen oder persönlichen Gründen ihre Dialogfähigkeit entwickeln wollen. Hörschulung, Klangerleben, Sprecherziehung und Studium von Gesangsliteratur sind Inhalte des Unterrichts.

Gesangspädagogische Praxis Roswitha Rosigkeit, Einzelunterricht • Beratung • Seminare • Studientage • Vorträge, Am alten Friedhof 34, 32469 Petershagen-Friedewalde, Tel. 05704/958540, E-Mail: ro.rosigkeit@t-online.de

3.01
Salz und Zuckerland

Genießen, wo Genuss entsteht!
In der nostalgischen Bonbon-Manufaktur können die Kleinen und ebenso die „Großen“ bei der Herstellung von Lutschern und Bonbons zusehen, aber auch selber mitmachen. In dem neuen „Salzland“ können Sie an dem „Sole-Inhalier-Brunnen“ entspannen und zu neuen Kräften kommen. Das romantische Café und Restaurant „Das Brunnenmeisterhaus“ verwöhnt mit hausgemachten Torten und regionalen Köstlichkeiten. Der historische Biergarten mit 600 Sitzplätzen und der ca. 2.000 qm große Kinderspielbereich laden ein, die Sonne im Sielpark zu genießen.

• Direkt an Radweg und Saline gelegen

Salz und Zuckerland, Sielallee 2, 32545 Bad Oeynhausen, Tel.: 05731/105588, Fax 05731/307187, E-Mail: info@salzundzuckerland.de, www.salzundzuckerland.de; Erlebnis & Gastronomie von morgens bis abends (Mo. Ruhetag); Eintritt: frei

3.02
Märchen- und Wesersagenmuseum Bad Oeynhausen

Das Märchenmuseum führt ein in die Welt der Märchen und Sagen und zeigt alte wie neue Illustrationen und Objekte zu einzelnen Volkserzählungen. Sonderausstellungen vertiefen unterschiedliche Aspekte des Themas. Die Märchenbibliothek kann montags bis donnerstags besucht werden.

Jährlich Ende Oktober nach den Herbstferien in NRW veranstaltet das Museum die „Bad Oeynhausener Märchentage“ mit Workshops, Vorträgen, Figurentheateraufführungen, besonderen Märchenerzählabenden, wie zum Beispiel dem „Kulinarischen Märchenabend“ usw.

An jedem 1. Freitag im Monat findet von 16.00 bis 17.00 Uhr eine öffentliche Märchenerzählstunde statt. Von April bis Oktober gibt es einmal monatlich einen Märchenspaziergang im Kurpark. Märchenerzählstunden für Gruppen können gebucht werden.

Märchen und Wesersagenmuseum Bad Oeynhausen, Am Kurpark 3, 32545 Bad Oeynhausen, Tel.: 05731/14-3410, Fax: 05731/14-1980, E-Mail: museum@badoeynhausen.de, www.badoeynhausen.de; Öffnungszeiten: Mi.-So. 10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr; Eintritt/Preise: Erw. 1,50 €, Ki. 0,50 €

3.03
Museumshof der Stadt Bad Oeynhausen

Das Freilichtmuseum besteht aus einem Hofensemble, wie es für den Bad Oeynhauser Raum bis ins 20. Jh. typisch war. Dazu gehören Haupthaus, Heuerlingshaus, Scheune, Speicher, Backhaus, Wassermühle und der Bauerngarten. In den Gebäuden sind traditionelle Einrichtungsgegenstände und Arbeitsgeräte ausgestellt. An den Wochenenden finden Vorführungen alter Handwerkstechniken statt. Das Veranstaltungsprogramm ist an der Museumskasse erhältlich.

Museumshof Bad Oeynhausen, Schützenstraße 35a, 32545 Bad Oeynhausen, Tel.: 05731/91488 und Verwaltung: 05731/14-3410, Fax: 05731/14-1980, E-Mail: museum@badoeynhausen.de, www.badoeynhausen.de; Öffnungszeiten: Mitte März-Mitte November, Mi-So. 10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr

3.04
Töpferladen im Tal

Die Töpferei ist in landschaftlich reizvoller Lage in einem alten Bauernhaus auf einem 3.500 qm großen Grundstück mit naturnahem Garten eingerichtet. Irmtraut Hartmann stellt in ihrer Töpferwerkstatt „Im Tal“ handgetöpferte Gebrauchskeramik her, u. a. Tee- und Kaffeeservice, Aromalampen, Krüge und individuelle Geschenke. Sie verwendet ausschließlich lebensmittelechte Glasuren.

Töpferladen im Tal – Irmtraut Hartmann, Mindener Weg 82, 32457 Porta Westfalica-Hausberge, Tel.: 0571/710425, E-Mail: Irmtraut.Hartmann@t-online.de; Öffnungszeiten: nach telefonischer Absprache.

3.05
Freilichtbühne Porta

Seit mehr als 80 Jahren erleben die Zuschauer an der Goethe-Freilichtbühne Theater für die ganze Familie. Das Ensemble der Freilichtbühne spielt in jedem Sommer ein Theaterstück für Familien mit Kindern und eine Abendinszenierung für Erwachsene. Die Überdachung des Zuschauerraumes bietet dem Publikum dabei wetterschützenden Komfort. Zusätzlich finden auf der Bühne einige Sonderveranstaltungen statt.

Besuchen Sie die malerische Felsenbühne am Rande des Wiehengebirges in Porta Westfalica-Barkhausen und genießen Sie Theater im Freien.

Goethe-Freilichtbühne Porta Westfalica e. V., Unter den Tannen, 32457 Porta Westfalica-Barkhausen, Telefon: 0571/71368, E-Mail: info@portabuehne.de, Internet: www.portabuehne.de

3.07
Atelier Bonorden

Das Atelier von Hans Bonorden liegt nahe bei der Eisberger Weserbrücke direkt am Fluss. Der Künstler arbeitet in seiner Freizeit mit unterschiedlichen Techniken, abstrakt in Öl, Portraits mit Kohle oder Rötelstift, Pastell- und Federzeichnungen, aber auch Radierungen. Motive sind Stillleben, Landschaften, Häuser und Straßenansichten, die häufig einen regionalen Bezug haben.

Viele seiner Arbeiten können Gäste in seinem Atelier anschauen, zudem werden die Werke von Hans Bonorden auf Ausstellungen in der Region gezeigt.

Atelier Hans Bonorden, Weserstr. 34, 32457 Porta Westfalica-Eisbergen, Tel.: 05751/8332; www.bonorden.de/Atelier; Öffnungszeiten: Meistens geöffnet, auch am Wochenende; bei Gruppen sicherer nach telefonischer Anmeldung. An den Wochenenden kann auf Wunsch die Herstellung und der Druck einer Radierung gezeigt werden.

3.08
Atelier Carbenay im Mittelfeld

Das Atelier Carbenay im Mittelfeld in Neesen besteht aus einer Druckgrafikwerkstatt mit kleiner angeschlossener Galerie. Christophe Carbenay ist Zeichner und Druckgraphiker aus Leidenschaft. Nach seinem Kunststudium in Hannover und Braunschweig ist er freischaffend tätig und gibt Kurse in verschiedenen Zeichen- und Drucktechniken. Seine besondere Liebe gilt der alten Technik der Radierung, die er für seine skurrilen, humorvollen und etwas schrägen Figuren nutzt. Natürlich selbst auf Bütten gedruckt, werden diese gerne noch überzeichnet, coloriert oder collagiert und so zu unverwechselbaren Originalen. Manchmal werden aber auch ganze Serien zu kunstvollen Büchern gebunden. Daneben verfolgt er seit Jahren sein „Orinoco“-Projekt aus großformatigen Zeichnungen, in denen er das Leben der geheimnisvollen „Liebeszellen“ erkundet.

Atelier Carbenay im Mittelfeld, Mittelfeldstraße 9, 32457 Porta Westfalica-Neesen, Christophe Carbenay, Tel.: 0571/3906683, E-Mail: papierwelt@gmx.de, www.carbenay.de; Öffnungszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung

3.09
Flechtwerkgestalterin Kerstin Eikmeier

Korbflechten ist eine der ältesten handwerklichen Künste der Welt. Die Flechtwerkgestalterin Kerstin Eikmeier möchte durch ihre Arbeit dieses traditionelle Handwerk erhalten, aber auch neue Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Material Weide erkunden. Ihr Angebot umfasst Körbe, Flechtwerke für Haus und Garten, Stuhlgeflechte, Flechtzäune, Gartenobjekte und Skulpturen. Darüber hinaus bietet sie regelmäßig Flechtseminare an.

Flechtwerkgestalterin Kerstin Eikmeier, Zur Porta 31, 32457 Porta Westfalica-Lerbeck, Tel.: 0571/9719320, kerstin.eikmeier@web.de, www.weidenflechtkunst.de; Öffnungszeiten: nach telefonischer Absprache

3.10
Treibholz – Skulpturen aus Gefundenem

„Holz ist Faszination. Ich finde es am Wege, sehe in Form und Größe die neue Bestimmung, die ich ihm geben will.“

Brigitta Kurze geht bei ihrer Arbeit auf die gefundene Form des Holzes ein. Sie lässt sich inspirieren von der Geschichte, dem Alter und den verschiedenen Arten von Holz. Es kann eine Skulptur aus Pinie, Bryère-Holz, Strandwacholder, Steineiche oder Mooreiche sein oder aber aus heimischen Hölzern wie Kirsche, Pflaume, Eiche usw.

Brigitta Kurze freut sich über jeden Besucher, bei dem sie ein wenig Interesse und Verständnis für die Liebe zu dieser Arbeit wecken kann. Ca. fünf Mal im Jahr zeigt sie ihre Skulpturen auf verschiedenen Ausstellungen. In Wochenend-Seminaren kann man bei ihr die Bearbeitung und Gestaltung von Holz erlernen.

Treibholz-Skulpturen aus Gefundenem, Brigitta Kurze, Am Obstgarten 5, 32457 Porta Westfalica-Holtrup, Tel. 05731/60235, www.brigitta-kurze.de, E-Mail: brigitta.kurze@t-online.de; Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

4.02
Café Waldkristall

Ein Café der besonderen Art: Außergewöhnliches Frühstück, hausgemachter Kuchen, verschiedene Waffelvarianten, leckere Kaffee- und Teespezialitäten. Kristalle und Edelsteine lassen den Tag im Wald zu einem besonderen Erlebnis werden. Der neue Seminar- und Gesellschaftsraum verbindet Alt mit Neu auf sehr interessante Art und Weise.

Café Waldkristall, Inh. Ulrike Lohrmann, Bergstr. 141, 32609 Hüllhorst, Tel. 05744/4087, Fax 05744/507496, E-Mail: cafe-waldkristall@t-online.de, www.cafe-waldkristall.de; Öffnungszeiten: Mi.-Fr. 9.30-18.00 Uhr, Sa. und So. 10.00-18.00 Uhr, Mo. und Di. Ruhetag

4.05
Heimatmuseum Hüllhorst

In der ehemaligen Schule befindet sich das Hüllhorster Heimatmuseum. Das Museum – gegründet im Jahre 1910 – präsentiert in drei Abteilungen die Alltagskultur der Hüllhorster Bevölkerung im 19. Jahrhundert. Die vierte Abteilung beinhaltet die Geschichte der Gemeinde Hüllhorst, dargestellt durch Texte und Schautafeln.

Im Eingangsbereich wird die Sammlung zur Hüllhorster Frühgeschichte präsentiert.

Im Jahr des 100-jährigen Bestehens (2010) konnte im Obergeschoss die Ausstellung „Leben – Wohnen – Arbeiten“ bis in die Zeit um 1950/60 erweitert werden.

Heimatmuseum Hüllhorst, Schnathorster Str. 3, 32609 Hüllhorst; Öffnungszeiten: 1. Sonntag im Monat 15.00 - 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung; Ansprechpartner: Dr. Eckhard Struckmeier (Museumsleiter, Tel. 05744/1525 oder über die Gemeinde Hüllhorst, Dirk Oermann, Löhner Str. 1, 32609 Hüllhorst, Tel. 05744/9315-12 bzw. dirk.oermann@huellhorst.de

4.06
Büttendorfer Mühle – Figuren & Theater

In der ehemaligen Holländermühle am Südhang des Wiehengebirges entstehen seit 1989 die Arbeiten von Karin Müller – angefangen von Theaterfiguren unterschiedlichster Kategorien über Masken, Kulissen, Malerei und Zeichnung – bis hin zu eigenen Theaterstücken.

Das von Karin und Peter Müller von Grund auf renovierte Mühlenanwesen bestehend aus mehreren Gebäuden und einer großzügigen Außenanlage wird auch für Seminare genutzt und ist ein beliebtes Ausflugsziel für Kindergärten, Kindergeburtstage und sonstige Kleingruppen.

Während eine ständige Ausstellung im Mühlenturm auf vier Ebenen Einblick in Karin Müllers handwerkliche Arbeit gewährt, bietet die ehemalige Motormühle Raum für den darstellerischen Teil ihrer Arbeit. Unterstützt durch ein ganz eigenes „Ensemble“ führt sie den Besucher mit ihren Erzählungen und Theaterstücken in die Welt der Märchen und Mythen … und Geschichten, die das Leben schreibt.

Büttendorfer Mühle – Figuren und Theater, Karin Müller, Zur Windmühle 15, 32609 Hüllhorst, Tel.: 05744-920655, Fax: 05744-920657, E-Mail: info@millart.de, Internet: www.millart.de; Öffnungs-/Besuchszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung

4.07
Freilichtbühne Kahle Wart

Der Heimatverein Oberbauerschaft, der seit 1948 im Wiehengebirge eine Freilichtbühne mit Original-Fachwerkhäusern unterhält, lädt alle Freunde der plattdeutschen Sprache und der Volksmusik ein.

Auch wenn Sie die plattdeutsche Sprache heute nicht mehr selbst sprechen, werden Sie erleben, wie schnell Sie sie nach einigen Passagen verstehen und sich daran erfreuen können. Zum Rahmenprogramm gehören Blasmusik der Dorfkapelle Oberbauerschaft, Blockflötenspiel und Volkstänze in Originaltrachten. Auch für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt. Die Bühnenanlage ist behindertengerecht.

Heimatverein Oberbauerschaft, Eschenweg 4, 32609 Hüllhorst-Oberbauerschaft, Tel.: 05741/90711, 05744/650, Fax: 05744/509566, www.kahlewart.de. Die Aufführungen beginnen Sa. um 20.00 Uhr und So. um 16.00 Uhr.

4.08
Hof Kampschäfer

Den besonderen Charme dieses noch authentisch erhaltenen Hofes macht die für die Region eher untypische komplett mit Sandsteinen gemauerte Scheune aus dem Jahr 1912 aus. Sie wurde 2006 umfassend restauriert und gibt den hier stattfindenden Musikveranstaltungen ein ausgefallenes Ambiente. Die Deele ist ebenfalls noch original erhalten und wird als Eingangsbereich genutzt. Hier sind neben wechselnden Ausstellungen das ganze Jahr handgefilzte Objekte von Ursula Sparmeier zu sehen. Auf dem 1 ha großen arrondierten Gelände befindet sich der naturnahe Garten mit 50 historischen Rosen, vielen Stauden, Beerensträuchern und Obstbäumen. Als Kontrast entsteht in Hofnähe regionale Baukultur im Außenbereich. Arche-Hof im Aufbau: Soayschafe, Blausperber, Glanrinder, Museum mit landwirtschaftlichen Arbeitsgeräten, Hofflohmarkt, drei Stellplätze für Wohnmobile inmitten von blühenden Rosen und Gehölzen, Grillmöglichkeit, Biofrühstück.

Hof Kampschäfer, Anne Schulze Lammers, Rumenstr. 3, 32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen, Tel: 05742-3509, E-Mail: info@hof-kampschaefer.de, Internet: www.hof-kampschaefer.de; Öffnungs-/Besuchszeiten: Besichtigt werden kann der Hof nach Voranmeldung und zu den alljährlichen Hoftagen.

4.09
Fachwerkdorf Offelten

Die ersten urkundlichen Nachweise stammen aus der Zeit zwischen 1185 und 1206. Die Strukturen des alten Dorfkernes lassen aber ein deutlich höheres Alter vermuten. Die dort angesiedelten großen Höfe entstanden wahrscheinlich schon in den Jahren 500 bis 800 nach Christus, in der Zeit der altsächsischen Landnahme.

Das Dorf Offelten verfügt über das besterhaltene Dorfbild Westfalens. Es erstreckt sich längs des Dorfbaches als Straßen-Haufendorf. Die malerischen Fachwerkhöfe gehören zumeist dem 18. und 19. Jahrhundert an. Im Ortskern nahe der Mindener Straße befinden sich die wohlhabenden Voll- und Halbspännerhöfe, während am nördlichen Teil der Offelter Dorfstraße (bachabwärts) die abhängigen und grundbesitzlosen Kötter (Heuerlinge) siedelten.

Fachwerkdorf Offelten, Ansprechpartner: Heinrich Wildemann, Schützenstr. 4, 32361 Pr. Oldendorf-Offelten, Tel.: 05742/1588, Ernst Wilkenobering, Im Kamp 3, 32361 Pr. Oldendorf, Tel. 05742/2488; Öffnungszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung

4.10
Galerie Novalis

Diese einzigartige private kulturelle Einrichtung wurde von Dipl.Ing. Johanna Hespe 1993 eröffnet. Dafür wurden Teile der ehemaligen Möbelfabrik ihrer Eltern und Großeltern ausgebaut. Die sehenswerte Gartenanlage auf dem 6.700 qm großen Grundstück hat einen bis zu 50 Jahre alten Baumbestand. Johanna Hespe hat ihre Einrichtung nach dem deutschen Dichter Novalis (1772-1801, Pseudonym von Friedrich Leopold Freiherr von Hardenberg) benannt.

Die Galerie Novalis ist ein Ort der Begegnung, Besinnung und seelischer Vertiefung in der hektischen, lauten und oft hässlichen Umwelt des 21. Jahrhunderts. Seit über 20 Jahren treffen sich hier Kinder, Jugendliche und Erwachsene, um sich der Muße und den feineren und schöneren kulturellen Dingen des Lebens zuzuwenden, damit ihre seelische Balance wiederhergestellt wird, und um sich kulturell und geistig weiterzuentwickeln. Es werden angeboten: Kunstkurse, Konzerte, Lesungen, Vorträge und persönliche Beratungen. (Schwerpunkte: Meditation, Raja Yoga, Psychosynthese und Astrologische Psychologie (API). Johanna Hespe ist dafür bestens ausgebildet. Sie studierte Innenarchitektur und Musik in Detmold, Münster und Wuppertal und bildete sich fort in Meditation und Yoga, Astrologischer Psychologie und Psychosynthese. Sie blickt auf inzwischen 35 Jahre Berufserfahrung zurück. Seit 20 Jahren leitet sie die Musikschule Preussisch Oldendorf.

In den großzügig gestalteten Galerieräumen sind als Daueraustellung ihre Kunstwerke zu sehen. Besichtigungen nur nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 05742/2335.

Galerie Novalis, Jahnstr. 43, 32361 Preuß. Oldendorf, Telefon 05742/2335, www.gallery-novalis.de

4.12
ATELIERWERKSTATT Rainer Ern

Das Atelier von Rainer Ern liegt im landschaftlich reizvollen Alsweder Bruch. Der Künstler fertigt individuelle Objekte für den Innen- und Außenbereich, insbesondere Skulpturen aus Stein, Holz und anderen Materialien. Sein Arbeitsschwerpunkt sind organische Formen. Viele seiner Arbeiten und Kunstwerke (sowohl fertige als auch solche in Entstehung) können Besucherinnen und Besucher in seinem Atelier im Alsweder Bruch anschauen.

Bildhauerei in Holz, Stein und Stahl, Rainer Ern, Schanzeweg 24, 32312 Lübbecke-Alswede, Tel.: 05743/2372, www.atelierwerkstatt.eu, E-Mail: info@atelierwerkstatt.eu; Öffnungszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung

4.14
Golddorf Stockhausen

Stockhausen, ein Ortsteil der Stadt Lübbecke, ist ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf mit 750 Einwohnern. Das bedeutendste Zeugnis seiner über 700jährigen Geschichte ist das Gut Stockhausen mit seinem bekannten Torhaus, dem mittelalterlich anmutenden Innenhof, der Kastanienallee und dem kleinen Gutsfriedhof. Zur Stockhauser Tradition gehören aber auch die bäuerlichen Hofanlagen in dem regionaltypischen Fachwerk mit ihren Heuerlingshäusern.

Die Substanz dieser baulichen Anlagen ist so wertvoll, dass 19 Objekte in Stockhausen unter Denkmalschutz stehen. Hofeichen, Streuobstwiesen und Bauerngärten bilden den natürlichen Rahmen für die dörfliche Struktur.

Seit 1989 bemühen sich die Bewohner Stockhausens intensiv, das Dorf in seiner traditionellen Form zu erhalten und es gleichzeitig so weiterzuentwickeln, dass man auch in Zukunft in diesem Ort gut wohnen, arbeiten und leben kann. Die Ergebnisse der Bemühungen haben schon mehrfach große Anerkennung gefunden:

Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“: • Auszeichnung auf Bundesebene mit der Goldplakette (1995) • Kulturmusterdorf OWL (1997) • „Dorf der Zukunft“ in der EXPO-Initiative OWL (1999).

Der Heimatverein Stockhausen bietet Dorfführungen und spezielle Halbtages- und Tagesprogramme für Gruppen nach Anmeldung an. Auch eine Bewirtung (Frühstück, Essen, Kaffee und Kuchen), Kutschwagenfahrten oder Fahrradtouren (Fahrradverleih) sind möglich. Am Backhaus finden Backprogramme für Kinder und Erwachsene statt, ein Scheunenladen für Kunsthandwerk und ein Bauernhofcafé laden zum Stöbern und Verweilen ein.

Golddorf Stockhausen, Annegret Treseler, Mittelstr. 2, 32312 Lübbecke-Stockhausen, Kreativladen „Stockhauser Vitrine“, Tel.: 05741/5212; Öffnungszeiten: Fr. 15.00-18.00 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung; Fahrradverleih: Tel. 05741/12690 (bis 25 Fahrräder)

4.15
Kunstverein Lübbecke im Speicher am Burgmannshof

Der Kunstverein Lübbecke ist ein Verein für Kunst und Künstler. Er fördert nicht nur die regionale Kunst und Künstlerschaft, sondern schafft es auch immer wieder, anspruchsvolle Kunst von außerhalb nach Lübbecke zu holen. In 25 Jahren ist es ihm in über 100 Ausstellungen gelungen, Werke von über 200 Künstlern zu zeigen. Rein ehrenamtlich organisiert und mit großem Engagement tragen die Mitglieder des Vereins in hohem Maße zum kulturellen Leben der Stadt bei.

Der historische Speicher am Burgmannshof – von der Stadt zur Verfügung gestellt – präsentiert sich dabei bei jeder Ausstellung in einem völlig neuem Licht und schafft eine perfekte Verbindung von altem Gemäuer und modernem Inhalt.

Geöffnet während Ausstellungen: Samstag 11:00 - 13:00 Uhr und Sonntag 16.00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung (0151/47488955). Der Eintritt ist frei. Kontakt: Anke Steinhauer (Vorsitzende), Schnathorster Str. 207, 32609 Hüllhorst, info@kunstverein-luebbecke.de; Bahadir Gür (stellvertretender Vorsitzender), Eckerngarten 3, 32312 Lübbecke, Telefon: 0151/47488955, www.kunstverein-luebbecke.de

4.16
LebensArt

Die restaurierte und denkmalgeschützte Fachwerkanlage von 1887 liegt direkt am Fuße des Wiehengebirges. Im ehemaligen Kuhstall der nicht mehr bewirtschafteten Hofanlage finden Sie im historischen Ambiente eine exklusive Auswahl verschiedener Artikel wie:
• Kleinantiquitäten • Silberwaren • Schmuck (nach hist. Mustern/modernes Design) • Bekleidung (von der Stange und nach Maß) mit ausgef. Schnittführung aus hochwertigen Stoffen • Oleana/norwegische ArtWear • Dekoratives für Haus und Garten • regelmäßige Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen mit dem Verein LebensArt e.V. • wunderschöne Ferienwohnungen laden zum Entspannen und Träumen im hauseigenen Bauerngarten, am Bachlauf oder am Lagerfeuer ein oder dienen als Ruhepol beim Erkunden von Mühlenroute, Schlösserroute oder div. Wander- und Fahrradwegen.

LebensArt, Claudia und Michael Peitzmann, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke, Tel.: 05741/318580

4.17
Gut Renkhausen mit Café „Im kleinen Stall“

Renkhausen ist ein alter, heute noch bewirtschafteter Gutsbetrieb, der im Jahre 1278 erstmalig urkundlich erwähnt wurde. Der Wirtschaftsbetrieb besteht aus Gebäuden des 19. Jahrhunderts, die teilweise aus Fachwerk, teilweise aus Backstein erstellt wurden. Neben mehreren Heuerlingshäusern gehören zwei Wohngebäude zum Betrieb: Auf der Ostseite ein schlichtes klassizistisches Haus, der ehemalige Witwensitz, auf der Westseite ein Neo-Renaissance-Herrenbau, in dem sich das Standesamt und der Festsaal befinden. Das Gutsgelände wird von Osten her über eine 900 Meter lange Lindenallee erschlossen. Auf dem Hof befindet sich in einem alten Wirtschaftsgebäude das „Café im kleinen Stall“.

„Im kleinen Stall“, Familie Warneke, Renkhauser Allee 1, 32312 Lübbecke-Gehlenbeck, Tel.: 05741/61551 u. 6224 (Café), Fax: 05741/6759, E-Mail: georg.warneke@t-online.de, www.renkhausen.de; Öffnungszeiten: Fr. und Sa. 14.00-19.00 Uhr, So., Feiertage 09.30-18.00 Uhr

4.18
Freilichtbühne Nettelstedt

Die im Jahr 1923 gegründete Freilichtbühne Nettelstedt, malerisch am Nordhang des Wiehengebirges im Stadtgebiet Lübbecke gelegen, ist eines der ältesten Amateur-Freilichttheater Deutschlands. Die immense Ausdehnung der Bühne mit einem Turm als Wahrzeichen im Hintergrund ermöglicht abwechslungsreiche Inszenierungen auf verschiedenen Spielebenen. Profi-Regisseure sorgen jedes Jahr dafür, dass sich ca. 15.000 Gäste getreu dem Motto „Theater, das einfach Spaß macht“ an den Aufführungen ebenso erfreuen wie die hoch motiviert und professionell agierenden Mitwirkenden. Aufführungen von Pfingsten bis Ende August.

Freilichtbühne Nettelstedt e.V., Hünenbrinkstr. 4, 32312 Lübbecke-Nettelstedt, Tel.: 05741/370192 o. 370193, Fax: 05741/370194, www.freilichtbuehne-nettelstedt.de; Kinderstück: So. 16.00 Uhr; Abendstück: Sa. 20.30 Uhr und an 2 Fr. im August

4.19
Spielzeugmuseum im Mühlenkreis

Gehen Sie auf über 250 qm Ausstellungsfläche auf eine Entdeckungsreise durch die Geschichte des Spielzeugs! Mehr als 500 Puppen, über 100 Puppenstuben, fast 1500 Modellautos, dazu Blechspielzeug, Eisenbahnen, Teddybären, Bilderbücher und Spiele erwarten Sie allein in der Dauerausstellung. Die Stücke aus der privaten Sammlung von Sigrid und Siegfried Israel stammen durchgängig aus der Zeit von 1830 bis 1975 und werden seit 1997 in einer Dauer- und in Sonderausstellungen präsentiert.

Während für ältere Gäste Kindheitserinnerungen geweckt werden, können Kinder mit unseren Rätselbögen auf Märchensuche gehen. Oder mit Eltern und Großeltern gemeinsam Aufgabenkisten unter die Lupe nehmen und so das Museum bis in den letzten Winkel kennen lernen.

Weiterer Service für Sie: Spielzeugrestaurierung und Wertschätzung.

Spielzeugmuseum im Mühlenkreis, Sigrid und Siegfried Israel, Dorfstraße 4, 32609 Hüllhorst-Schnathorst, Fon: 05744/3862, E-Mail: Spielzeugkeller@web.de, www.Spielzeugmuseum-im-Muehlenkreis.de. Öffnungszeiten: Jedes 2. und 4. Wochenende im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Feiertags geschlossen. Bei Gruppen ab 10 Personen wird um Anmeldung gebeten.

4.20
Puppenstübchen Lilly Skibowski

In ihrer Werkstatt, die in herrlicher Umgebung am Wiehen in Oberlübbe gelegen ist, fertigt Lilly Skibowski Puppen aus Porzellan von der Puppenstube bis zur Kindergröße. Sie entwirft auch Teddybären und hat den Mühlenkreisbären „Reinhard“ kreiert. Für die Puppen- und Teddyherstellung hat sie von den Augen bis zur Zugbrummstimme alles in ihrem Sortiment. Des Weiteren stellt sie aus Ton Gartentiere und Geschirr in diversen Ausführungen her, außerdem gehören kleine und große Krippenfiguren und Weihnachtsschmuck in ihre Fertigungspalette. Restaurationen und Reparaturen werden an Puppen und Bären fachgerecht ausgeführt. Lilly Skibowski ist Puppenmachermeisterin und gibt das erworbene Wissen gerne an die Teilnehmer/-innen der Seminare, die sie in Oberlübbe anbietet, weiter. Außerdem gibt sie Seminare an verschiedenen Volkshochschulen.

Puppenstübchen Lilly Skibowski, Zum Königsberg 36, 32479 Hille-Oberlübbe, Tel.: 05734/7224; Öffnungszeiten: An Mühlentagen geöffnet, ansonsten mit telefonische Anmeldung (auch Gruppen)

4.21
Atelier Held

Im Bildhaueratelier von Thorsten Held gibt es viele figürliche Plastiken anzuschauen. Wer schon immer wissen wollte, wie eine Figur entsteht, der hat die Möglichkeit, dem Bildhauer bei seiner Arbeit zuzusehen. Im Atelier wird mit Ton, Gips und Wachs modelliert, später werden von den fertigen Arbeiten Formen abgenommen. Für Kunstinteressierte, aber auch für Handwerk- und Technikbegeisterte ist der Besuch im Bildhaueratelier von Thorsten Held eine anregende Bereicherung.

Atelier Held, Oberbauerschafter Str. 6, 32609 Hüllhorst, Tel.: 05741/809760, E-Mail: bildhauer-thorsten-held@web.de, http://das-atelier.dreipage2.de; Öffnungszeiten: Mit vorheriger telefonischer Anmeldung

Gehen Sie auf Entdeckungs-Tour!
JETZT NEU
Tourentipps
GPS-Tracks
Wanderwege
Unterkünfte
Ausflugsziele
Radtouren
TEUTO_Navigator
//interaktive Urlaubsplanung für den Teutoburger Wald
www.teutoburgerwald.de
Dieses Projekt wird unterstützt durch:
EUROPÄISCHE UNION Investition in unsere Zukunft Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

4.24
ZWO SchmuckDesign

Das Atelier für Schmuckkunst findet man in Hüllhorst/Holsen. Hier kann man der Schmuckdesignerin Ulrike Scheer beim Arbeiten zuschauen oder an einem Workshop teilnehmen und sich seinen eigenen Schmuck gestalten. Alle ausgestellten Stücke sind von Hand angefertigt, so gibt es die Möglichkeit, bei der Entstehung Wünsche und Vorstellungen mit einzubringen. Der Schmuck sollte so individuell sein wie sein Träger.

Regelmäßig gibt es Ausstellungen mit verschiedenen Themenschwerpunkten. Man findet Schmuck mit ganz eigenem Charakter, es wird gezeigt, welche Bedeutung er im engeren und weiteren Sinne haben kann. Perlen im Gummischlauch oder Bernstein auf Eisendraht, ein Spannungsfeld aus ungewöhnlichen Materialien, aber auch aus Gold, Silber, Platin und seltenen Edelsteinen.

ZWO SchmuckDesign, Im Ort 10, 32609 Hüllhorst/Holsen, Fon: 05744/511465, Fax: 05744/511466, E-Mail: zwodesign@gmx.de, www.zwodesign.de; Öffnungszeiten: Do. und Fr. 10.00-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr, Mo. bis Mi. geschlossen oder Termine nach Vereinbarung; Eintritt/Preise: Teilnahme am Workshop: 145 € (mind. 4 Teilnehmer)

4.26
Werkstatt für Bildhauerei – Thomas Koch

Im Ortskern von Obermehnen gelegen. Hier entstehen handwerklich gestaltete Objekte verschiedenster Art für den Innen- und Außenbereich, wie z. B. für Eingangshallen, Wintergärten, Verkaufs- und Wohnräume, Hof und Garten und Spielplätze.

Als Holzbildhauer, Steinmetz- und Steinbildhauermeister verwendet Thomas Koch Materialien wie Holz, Stein, Metall und Farbe.

Werkstatt für Bildhauerei – Thomas Koch, Mehner Mühle 9, 32312 Lübbecke/Obermehnen, Tel. 089/18953536, E-Mail: tomcook@t-online.de, Web: thomaskoch-bildhauer.de; Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache

4.27
Vergolderei Bärbel Spilker

Das Vergolden mit hauchdünn ausgeschlagenem Blattgold gehört zu den ältesten, aber immer seltener traditionell ausgeübten Handwerksberufen. Bärbel Spilker hat auf dem Rittergut Groß Engershausen einen idealen Ort für ihren kleinen feinen Meisterbetrieb gefunden. In der restaurierten und denkmalgeschützten Scheune von 1778 befindet sich die Werkstatt für Vergolderhandwerk. Großen Stellenwert haben für Bärbel Spilker die Beratung von Kunden und der Erhalt und die Restaurierung von Kunstwerken.

Vergolderei Bärbel Spilker, Engershauser Str. 16 b, 32361 Pr. Oldendorf, Tel. 05742/70 12 91, Fax 05742/70 12 92, E-Mail: mail@vergolderei-spilker.de, www.vergolderei-spilker.de; Öffnungszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung

4.28
Atelier-Galerie „Altes Melkhaus“

Bettina Bollmann-Koch lebt und arbeitet umgeben von ihren ausdrucksstarken Steinskulpturen im alten Melkhaus auf dem Rittergut Groß-Engershausen.

Ihre Arbeiten sind überwiegend figürlich. Steinskulpturen, die viel zu sagen haben und etwas bewegen wollen. Texte mit Tiefe, die ergänzen, unterstreichen, überraschen!

Interessierte Besucher und kleinere Gruppen haben die Möglichkeit die Künstlerin und ihre Arbeiten im Melkhaus zu besuchen. Rufen Sie an und machen Sie einen Termin • für eine Besichtigung der Skulpturen • für eine persönliche Führung und Lesung, in Gruppen von 4-8 Personen • für einen Specksteinbearbeitungskurs.

Atelier-Galerie „Altes Melkhaus“, Bettina Bollmann-Koch, Engershauser Str. 16, 32361 Pr. Oldendorf/Engershausen, Tel.: 05742/6238, E-Mail: bettina.bollmann-koch@freenet.de, Web: bollmann-koch-skulpturen-texte.de. Öffnungszeiten: nur nach telefonischer Vereinbarung. Über Ausstellungstermine können Sie sich auch gerne telefonisch informieren.

5.01
Museumshof Rahden

Der Museumshof Rahden ist ein vollständig eingerichtetes Bauerngehöft mit allen dazugehörigen Nebengebäuden, das die Lebensweise des 19. Jahrhunderts widerspiegelt. Die Dauerausstellung „Vom Flachs zum Leinen“ informiert im „Lütken Hus“ über die Leinenherstellung und die bäuerliche Kleidung.

Mehrmals in der Saison werden Mahl- und Backtage durchgeführt, an denen verschiedene alte bäuerliche Tätigkeiten vorgeführt werden. Die Rossmühle ist in Betrieb und im alten Steinbackofen werden Brot und Kuchen gebacken.

Auf Anmeldung können Gruppen museumspädagogische Angebote wahrnehmen wie z. B. Backen, Blaudruck, Imkern, Spinnen und Weben. Auf Anfrage gibt es auf dem Museumshofgelände außerdem „Kaffee und Butterkuchen satt“.

Museumshof Rahden, Am Museumshof 1, 32369 Rahden, Tel. 05771/2282, museumshofrahden@gmx.de, www.museumshof-rahden.de; Öffnungszeiten: Di. - Sa. 13.00 - 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.00 - 18.00 Uhr, Gruppen auf Anmeldung Di. - So. 9.00 - 18.00 Uhr, Montags geschlossen

5.02
Kleiner Wolle-Laden

Zwei kreative Handwerke unter einem Dach!
Stricken und Nähen ergänzen sich bei uns wunderbar! Sie suchen das Besondere für Ihre Handarbeit?

Bei uns finden Sie hochwertige Wolle und Stoffe, Knöpfe und Borten sowie natürlich auch Näh- und Strickanleitungen. Somit alles was Sie brauchen um ein wertvolles und ausgefallenes Strick – oder Nähstück zu fertigen. Oder wir setzen für Sie Ihre Wünsche um.

Selbst wenn Sie etwas geändert haben möchten, finden Sie bei uns den richtigen Ansprechpartner.

Auch bieten wir in regelmäßigen Abständen in unseren liebevoll gestalteten Räumlichkeiten Näh -, Häkel - und Strickkurse an.

Lassen Sie sich also bei uns inspirieren – und Ihrer Kreativität und Lust am Selbermachen freien Lauf.

Kleiner Wolle-Laden, Weher Str. 177, 32369 Rahden-Wehe, Tel. 05771/918 616, E-Mail : info@kleinerwolleladen.de, www.kleinerwolleladen.de, Öffnungszeiten : Mo. - Fr. 14 - 18 Uhr, jeden 1. Sa. 9 - 13 Uhr

5.04
Teppich-Museum Tönsmann

Museum mit Exponaten aus Nordafrika sowie Tibet und Nepal. Besonders interessant sind die geführten Rundgänge, auf denen die Besucher wissenswerte Details zu antiken Teppichen, deren Herstellung und über das Leben der Knüpferfamilien erfahren. An Originalknüpfrahmen und Werkzeugen werden einzelne Arbeitsabläufe demonstriert.

Abgerundet wird der Rundgang mit vielen Randthemen und Geschichten, die das Alltagsleben und die Sozialgeschichte der Knüpferfamilien verdeutlichen. Der Rundgang schließt auch die Teppichrestaurierung, -reinigung und andere verbraucherbezogene Bereiche mit ein und hat zum Ziel, dem Besucher eine Brücke zu schlagen zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Vorträge werden angeboten zu den Themen: Teppich Herstellung früher und heute, wie beurteile ich die Qualität eines Teppichs und Teppichgeschichte von 300 v. Chr. bis heute. Aspekte wie Kinderarbeit, Kunst, Kultur und Kunsthandwerk Marokkos werden ebenfalls thematisiert.

Teppich-Museum Tönsmann, General-Bishop-Str. 23, 32339 Espelkamp, Tel.: 05772/4004, Fax: 05772/5585, E-Mail: btt@teppich-toensmann.de, www.teppich-toensmann.de; Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr, Gruppen und Führungen nach Vereinbarung.

5.05
Handwerks-Dorf Frotheim

Das Dorf Frotheim am nordwestlichen Rand des Großen Torfmoores ist geprägt durch eine Vielzahl traditioneller Handwerkstechniken, die von der Dorfgemeinschaft und den Heimatfreunden lebendig erhalten werden. Backtage, Dreschen, Strickeschlagen, Korbflechten, Besenbinden, Zigarrenmachen und vieles mehr gehören zu den Aktivitäten der Frotheimer Dorfgemeinschaft. In der denkmalgeschützten Scheune Brammeyer ist eine Ausstellung handwerklicher und landwirtschaftlicher Geräte und Werkzeuge untergebracht. Bei einem Besuch in Frotheim können Sie mit ortskundiger Begleitung zudem u.a. die „Alte Klus“ (denkmalgeschützte Fachwerkkapelle aus dem Jahre 1818) oder das Naturschutzgebiet „Altes Moor“ kennenlernen. Dörfliche Veranstaltungen (z.B. Dresch- und Backtage, Konzerte in der „Alten Klus“, Auftritte der Volkstanzgruppe in der Frotheimer Tracht) bieten Gästen die Möglichkeiten, die Aktivitäten im Handwerksdorf Frotheim hautnah zu erleben.

Brammeyers Scheune, Stelleringer Str. 17, 32339 Espelkamp-Frotheim; Ortsheimatpfleger Rüdiger Kanning, Hinter den Hörsten 36, 32339 Espelkamp, Tel.: 05743/600, E-Mail: ruediger.kanning@googlemail.com; Scheunenbeauftragter Reinhold Hußmann, Reginastraße 7, 32339 Espelkamp, Tel.: 05743/2293; Klusbeauftragter Heinz Lange, Kellenstraße 5, 32339 Espelkamp, Tel.: 05743/1487

5.06
Hof Atelier

Seit 2001 finden im Hof Atelier der Grafik-Designerin und Künstlerin Jutta Lange Malkurse für Kinder ab 5 Jahren, Jugendliche und Erwachsene statt. Einen Flyer mit den aktuellen Kursen sendet Ihnen Frau Lange gern zu. Es gibt nach Absprache die Möglichkeit, das Atelier auch während eines Kurses zu besuchen.

Professionelles Grafik-Design für Ihre Werbung ist ein weiterer Service des Hof Atelier. Logo, Geschäftspapiere, Flyer, Karten, Plakate, Broschüren, Slogan, Texte, Anzeigen, Bücher, Banner, Schilder, Fahrzeugbeschriftungen, Illustrationen – das Hof Atelier ist Ihnen ein zuverlässiger Partner.

Hof Atelier Jutta Lange, Atelieradresse: Kempringen 10, 32351 Stemwede-Twiehausen, Büroadresse: Im Alten Stift 5, 32351 Stemwede-Levern, Tel.: 05745/300902, info@hof-atelier.de, www.hof-atelier.de; Öffnungszeiten: Termine nach Absprache per Anruf oder Mail

5.07
Grünes Erlebnisdorf Niedermehnen

Niedermehnen – ein Dorf, das einlädt, das Leben auf dem Lande kennenzulernen. Im äußersten Norden des Mühlenkreises können Besucherinnen und Besucher erfahren, dass Bauerngärten auch nicht mehr das sind, was sie mal waren, sondern viel viel mehr, dass Kühe jede Menge Futter benötigen, um einen Liter Milch zu produzieren, dass ein Maislabyrinth im Mondschein besondere Perspektiven bietet, dass der Duft von Heu kein fernes Gerücht ist, sondern in einem Heuhotel ganz real wird und wie das mit den Bienen wirklich ist. Sie können erleben, dass ein Walderlebnispfad eine wundervolle Entdeckungsreise ermöglicht, dass ein Dorfplatz ein sehr bequemer Ort sein kann, um ein Picknick mit Gästen zu veranstalten, dass ebene Wege entlang der Mühlen- und LandArt-Route sich ziemlich gut für Gästeführungen eignen und dass die Ostwestfalen so stur nicht sind.

Eigentlich wollen Sie nur irgendwo gemütlich Kaffee trinken? Bitte sehr. Ein Restaurant und Café im Bauernhof bietet mehr, als das Herz begehrt und städtische Schulweisheit sich träumen lässt. Ach ja, die Kunst, die LandArt, die gibt es, versteht sich, auch. In einem 2 ha großen Naturgarten mit Kunstobjekten finden regelmäßig überregional beachtete Ausstellungen statt und eine Führung durch diesen sehr speziellen Garten ist allein schon eine Reise wert. Das Forum Kreativität & Kunst & Kooperation Niedermehnen hat hier seinen Mittelpunkt und lädt ein zu allerhand kulturellen Veranstaltungen: Workshops unter Leitung von Steinmetzen oder Malerinnen zum Beispiel.

Alles in allem: Stellen Sie sich auf das Unerwartete ein, wenn Sie Niedermehnen besuchen. Lassen Sie sich ein Besuchsprogramm maßschneidern und nehmen Sie teil an den angebotenen vielfältigen Aktivitäten und lernen Sie so das Leben auf dem Lande kennen. Das „Grüne Erlebnisdorf Niedermehnen“ ist mehr als eine Ansammlung von Häusern in Einzelhoflagen, es ist vor allem eine Idee, ein Konzept: Ars vivendi westfalica, sozusagen.

Grünes Erlebnisdorf Niedermehnen, Tel.: 05745/9208388, Fax: 05474/6090-3052, E-Mail: Martina.Rodenbeck-Hegerfeld@gmx.de, info@Niedermehnen.de; www.niedermehnen.de

5.07
Kreativer Hofladen im Restaurant und Café im Bauernhof

Menschen aus der Region für die Region in der Region. Wer Individuelles sucht, wird hier fündig: Dekoratives aus Naturmaterialien für drinnen und draußen, filigrane Scherenschnitte, Schmuckkarten, Fensterbilder und Windspiele, Wolle in Variationen, Malerei in verschiedenen Techniken, Teddy- und Puppenwerkstatt, Nähen und Dekorieren im Landhausstil mit Westfalenstoffen, Körner- und Spreukissen, Blaudruckwerkstatt, zahlreiche Spezialitäten vom Imker und aus der bäuerlichen Herstellung, z. B. Konfitüren und Liköre – auch aus Wildfrüchten – und selbstgebackene Brotspezialitäten, u. a. Schwarzbrot.

Aus der Liebhaberei ein Steckenpferd machen: Das ganze Jahr über jahreszeitlich ausgerichtete Ausstellungen, Vorführungen, Mitmachaktionen und Kreativ-Seminare in der einladenden Atmosphäre eines Cafés und Restaurants im Bauernhof.

Kreativer Hofladen im Café im Bauernhof, Wehebrink – Mehner Dorf, Hofladen & Restaurant & Café im Bauernhof, Mehner Dorf 42, 32351 Stemwede-Niedermehnen, Tel.: 05745/823, www.wehebrink.de, E-Mail: info@wehebrink.de; Öffnungszeiten: Mo. u. Di. gern nach Vereinbarung, Mi. ab 14.30 Uhr, Do. - So. und an Feiertagen ab 9.00 Uhr

5.09
Stiftsort Levern – Heimathaus

Levern wurde im Jahre 969 erstmals urkundlich erwähnt und ist ein geschichtsträchtiger Ort. Von 1227 bis 1558 war Levern Sitz eines Zisterzienserinnen-Klosters, das während der Reformationszeit in ein freiweltliches, adeliges Damenstift umgewandelt wurde. Die zahlreichen Fachwerkstiftshäuser mit den Wappen der Stiftsdamen über den Hauseingängen bilden mit der weithin sichtbaren Doppelkirche (Pfarrkirche und Klosterkirche) den historischen Ortskern von Levern. Levern ist mehrfacher Bundes- und Landessieger im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“.

In einem 1714 als Pfarrhaus gebauten und heute als Heimathaus genutzten Fachgebäude wird den Besuchern eine vielschichtige und bedeutsame Ausstellung heimatlichen Kulturgutes geboten. Dauerausstellungen vom Flachs zum Leinen mit Demonstration an historischen Geräten. Führungen im Historischen Ortskern mit Stiftskirche und Heimathaus ganzjährig, sowie Erlebnisführungen mit Stiftsdamen, Ritter Worad, dem Nachtwächter und weiteren Personen aus Leverns 1000-jähriger Geschichte.

Heimathaus Levern, Propsteiweg 12, 32351 Stemwede; Öffnungszeiten: April-Oktober jeden 1. So. im Monat (Mahl- und Backtage der Mühle Levern) 14.00-18.00 Uhr, Fr. 09.30-11.30 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (05745/2774)

Gemeinde Stemwede, Touristinfo, Buchhofstr. 13, 32351 Stemwede, Tel. 05745/78899-207, Fax 05745/78899-180, E-Mail: tourismusbuero@stemwede.de, www.stemwede.de

5.10
Rila erleben

„Rila erleben“ ist ein Gebäude der besonderen Art und auf den Genuss von hochwertigen Lebensmitteln ausgerichtet.

Im Obergeschoss genießen Sie im Restaurant Rotondo das besondere Flair und die feine Küche mit wundervollem Blick auf die ostwestfälische Landschaft. Die offene Küche erlaubt Einblicke in die Zubereitungsvielfalt der Rila-Länderküchen.

In der Rila Feinkostwelt im Erdgeschoss werden über 1000 Feinkostprodukte und exklusive Weine des Importunternehmens in einem wunderschönen Ambiente präsentiert. Der Weinkeller „Cafayate“ lädt zu geselligem Beisammensein mit Weinverkostungen ein. Es wird eine Auswahl von mehr als 100 Weinen aus den Spitzenlagen der Welt angeboten.

Das futuristische Gebäude ist umgeben von japanischen, italienischen und griechischen Themengärten. Steinsetzungen, Skulpturen und großformatige Bilder sowie ein besonderes gastronomisches Angebot laden zum Entspannen und Verweilen ein.

Für Radfahrer besteht die Möglichkeit, von der Station „Rila erleben“ aus die beschilderte Niedersachsen- oder Ostwestfalen-Route zu fahren.

Rila erleben, Hinterm Teich 9, 32351 Stemwede-Levern, Tel.: 05745/945-200, Fax: 05745/945-209, E-Mail: erleben@rila.de, www.rila-erleben.de, Rila erleben – Öffnungszeiten: Montag Ruhetag, Dienstag bis Samstag ab 14.30 Uhr, Sonntag ab 11.30 Uhr

5.11
Handweberei Christel Gröschel

Tradition ist nicht die Aufbewahrung der Asche, sondern die Bewahrung der Glut! Die Webmeisterin Christel Gröschel zeigt an einem 250 Jahre alten Webstuhl, dass man nicht nur altes Handwerk pflegen, sondern auch farbige, zeitgemäße Gewebe individuell anfertigen kann.

Christel Gröschel hat das Weberhandwerk von der „Pieke“ auf gelernt und mit der Meisterprüfung abgeschlossen. Ausschließlich Naturmaterialien wie Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen werden verwendet. Nach Kundenwunsch webt sie Tischwäsche, Läufer und Sets in farblicher Abstimmung zu Tafel- und Kaffeeservice wie auch Stoffe für Jacken, Damen- u. Herrenwesten, Krawatten, Schals und Stolen unter Berücksichtigung des Personentyps.

Ein besonderer Arbeitsbereich ist die Parameten-Weberei (Altar- und Kanzelbehänge für Kirchen). Baustil, Ausstattung, Lichtverhältnisse u. Symbolbezug sind maßgebliche Faktoren, die mitbestimmend für die eigenen Entwürfe und farbliche Gestaltung sind.

Handweberei Christel Gröschel, Christel Gröschel, An der Rethlage 4a, 32351 Stemwede-Destel, Tel./Fax: 05745/2220; Öffnungszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung

5.12
Glasarbeiten Claudia Hassebrock

Claudia Hassebrock stellt individuelle Bleiverglasungen, diverse Glasarbeiten mit Flachglas und Spiegel, beleuchtete Lichtobjekte, Glascollagen mit passend gestaltetem Holzrahmen, Dekorationsartikel aus Glas sowie Tiffany-Arbeiten her. Außerdem übernimmt sie die Reparatur von defekten Tiffany-Arbeiten.

Glasarbeiten Claudia Hassebrock, Molkereiweg 4, 32351 Stemwede-Oppenwehe, Tel. 05773/8243 privat, Tel. 05773/910110 dienstlich, E-Mail: glaskunst-hassebrock@freenet.de, www.glaskunst-hassebrock.de; Öffnungszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung

5.13
Atelier Sielhorst

Im Atelier Sielhorst sind moderne Malerei auf Leinwand, Hand- und Druckgrafiken und verschiedene andere Arbeiten zu besichtigen. In der Radierwerkstatt finden Wochenendkurse in Radieren für Gruppen (bis 6 Personen) statt.

Für längere Kurse steht eine separate Wohnmöglichkeit im restaurierten Speicher zur Verfügung (zwei Personen). Eine weitere Kurs- und/oder Ferienmöglichkeit für zwei Personen besteht in einer zum Zweitatelier mit Appartement umgebauten ehemaligen Schäferei in Bouquet/Provence. Ein weiteres Atelier (Malerei/Grafik) mit Wohnmöglichkeit auch für Gäste wird in Espelkamp eingerichtet.

Atelier Sielhorst, Friedrich Stork, Im Springel 16, 32369 Rahden-Sielhorst, Tel.: 05771/2947; Öffnungszeiten: Nach telefonischer Vereinbarung; Anmeldungen über die hier angegebene Adresse oder bei Aufenthalt des Adressaten in Frankreich unter: 30580 Bouquet et Claus de Salet. Atelier-Galerie „Ancienne Bergerie“, Tel.: 0033-4-6672-9877; Birger-Forell-Str. 5 (Atelier Etage 5), 32339 Espelkamp

5.14
Atelier am Wald

Im Atelier am Wald mit der Umgebung von Natur und Landwirtschaft beschäftigt sich die ausgebildete thailändische Künstlerin Laeiad Fiestelmann (Vittayakul) mit gegenständlicher Kunst.

Durch die Inspiration aus dem Leben, der Natur, dem Glaube gestaltet sie in ihren unterschiedlichen Techniken Malerei sowie Plastiken und Textilmalerei, sie gibt auch gern Unterricht. Im Atelier am Wald können Sie die Kunstwerke der vielseitigen Künstlerin besichtigen.

Atelier am Wald, Laeiad Fiestelmann, Diepenauer Str. 7, 32339 Espelkamp, Tel. 05775/1030, E-Mail: l.fiestelmann@t-online.de; Öffnungszeiten: Meistens geöffnet, auch am Wochenende, aber sicherer nach vorheriger Vereinbarung.

5.15
Skulpturenwald Tannenschmiede und Keramikatelier

Auf dem bäuerlichen Anwesen der Familie Brinkmann/Neikes in Destel befindet sich die bekannte ehemalige Hufschmiede, „Die Tannenschmiede“. Heute werden diese Räumlichkeiten als Keramikatelier und kulturelle Begegnungsstätte genutzt. Außerdem befindet sich auf dem Gelände der „Skulpturenwald Tannenschmiede“ mit Plastiken von Udo Neikes.

Kursangebote: Töpfern an der Drehscheibe, Saxophonunterricht für jung und alt, Tanz- und Theaterkurse.

Skulpturenwald Tannenschmiede Keramikatelier, Udo Neikes + Britta Brinkmann, Lübbecker Str. 30, 32351 Stemwede, Tel. 05743/2371, E-Mail: neikes.udo@gmx.de, www.tannenschmiede.de;Öffnungszeiten: Besichtigung und Kurse nach telefonischer Absprache

5.18
Glaskunst – Drahtdesign Jacqueline Wehrmann

Atelier und Werksatt seit 1996. Objekte aus dem Bereich „Fusing“, „Pâte de Verre“ und „Flamework“, Skulpturen, Masken, Bilder, Schalen, Schmuck und Perlen. Teilnahme an einem Workshop nach Absprache möglich.

Jacqueline Wehrmann, Arrenkamper Str. 9, 32351 Stemwede, Tel. 05474/921045, Fax 05474/92105, E-Mail: glaskunst-drahtdesign@email.de, Home: www.glaskunst-drahtdesign.de; Öffnungszeiten nach telef. Vereinbarung

5.19
Heimathaus Wehdem

Niederdeutsches Zweiständer-Fachwerkhaus, 1990/91 mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen durch den Heimatverein Stemwede und der Gemeinde Stemwede wieder aufgebaut und mit altem Hausrat ausgestattet. In der Wagenremise sind die alten landwirtschaftlichen Arbeitsgeräte Egge, Pflug, Dreschgeräte usw. ausgestellt. Im Bauerngarten sind Kräuter und Gewürzpflanzen sowie Blumen zu sehen.

Außerdem sind zu besichtigen: Wehdemer Trachten, Bibeln und Andachtsbücher, eine alte Schulklasse, Geräte zur Flachsbearbeitung, Wäsche und Leinen aus alten Zeiten, Geräte zur Wäschepflege, Geräte zur Milchverarbeitung und bäuerliche Arbeitsgeräte.

Heimathaus Wehdem, Öffnungszeiten: April bis Oktober am 2. Sonntag im Monat sowie nach Vereinbarung

Gemeinde Stemwede, Touristinfo, Buchhofstr. 13, 32351 Stemwede, Tel. 05745/78899-207, Fax 05745/78899-180, E-Mail: tourismusbuero@stemwede.de, www.stemwede.de